

Pädagogisches Konzept

„Wo Kinder zu Hause sind, wenn sie nicht zu Hause sind.“

„Das Wohl der Kinder steht im Zentrum. Wir unterstützen die Kinder in ihrer altersgemässen Entwicklung, beim Erlernen von Hilfsbereitschaft, beim Lösen von Konflikten und lassen sie täglich erleben, was nehmen, geben und teilen bedeutet.“

„Das Freispiel, das Spiel mit den „Gspänli“ und die Auseinandersetzung mit der Natur nehmen in unserem Alltag einen wichtigen Stellenwert ein.“

„Wir bieten eine familienergänzende Kinderbetreuung an, bei welcher das Dreiecksverhältnis Kind-Eltern-Erzieherinnen im Vordergrund steht.“

„Die Kinder werden in einer Atmosphäre von Vertrauen und Geborgenheit in ihrem individuellen Entwicklungsstand begleitet und unterstützt.“

Entwicklung

Wir fördern die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess, ohne dass dem Kind etwas von aussen aufgedrängt wird. Durch vielseitige Anregungen, durch Aktivitäten, durch die Spielangebote und durch das Zusammensein mit anderen Kindern bieten wir den Kindern den entsprechenden Rahmen.

Die Erzieherinnen arbeiten mit dem Bewusstsein, dass die Vielfalt der kindlichen Entwicklung gross ist. Sie orientieren sich daher am aktuellen Entwicklungsstand und den aktuellen Bedürfnissen des Kindes.

Wir ermutigen jedes Kind in seinem selbstständigen Tun und geben emotionale Zuwendung und Sicherheit, wo notwendig ist. Wir haben Vertrauen in die Kinder und übergeben ihnen dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend Verantwortung weiter. Die Kinder sollen Erfahrungen sammeln und lernen Gefahren selber einzuschätzen.

Erziehung

Das Einhalten von bestimmten Regeln und Richtlinien ist mit allen Mitarbeitenden abgesprochen. Somit ist für alle Erzieherinnen das Setzen von Grenzen bei entsprechendem Verhalten verbindlich. Damit schaffen wir einen klaren Rahmen für die Kinder. Wir gewähren dem eigenen Tun und Erleben viel Raum, lernen dem Kind aber auch Grenzen zu respektieren. Die Grenzen werden fair gesetzt und konsequent eingehalten.

Wir lehnen jede körperliche und seelische Bestrafung ab. Konsequentes, dem Alter entsprechendes Handeln zeigt dem Kind die Auswirkung von seinem Verhalten auf. Grenzen setzen ist dort nötig, wo sonst Andere verletzt, geplatzt oder gekränkt würden oder die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Dabei lassen wir, je nach Situation und Möglichkeit, natürliche Konsequenzen und logische Folgen aus dem Verhalten bestehen.

Positives Verhalten wird durch Zuwendung und Ermutigung gestärkt.

Durch Beobachtungen von einzelnen Kindern, können wir ihr Verhalten besser kennen lernen und gezielt fördernde Massnahmen treffen.

Sozialverhalten

Wir sind eine Gruppe und gehören alle zusammen. Einander helfen und uns gegenseitig respektieren, steht im Zentrum der Gruppe. Rücksichtnahme und Respekt gegenüber Anderen, sowie auch gegenüber der Umwelt und Gegenstände wird erlernt.

In der Kita haben die Kinder die Möglichkeit einen Freundschaftskreis in einer vertrauten Umgebung aufzubauen. Die Kinder sollen die Kita mit Freude besuchen und die Zeit mit den „Gspänli“ geniessen.

Jedes Kind wird in der Kita mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten akzeptiert und darf seine Gefühle wie Wut, Freude und Trauer zeigen. Ein neues Kind wird bei der Integration in die Gruppe unterstützt und findet in unserer familiären Kita schnell seinen Platz.

Durch die altersdurchmischte Gruppe können die Kinder in den verschiedenen Altersstufen voneinander profitieren und lernen unterschiedliche Fähigkeiten kennen und damit umzugehen.

Mit geschlechtsspezifischen Themen gehen wir behutsam um, dies entsprechend der Entwicklungsphase des Kindes. Ein offener Austausch mit den Eltern ist wichtig.

Tagesgestaltung

Eine Abwechslung zwischen geplanten Aktivitäten und spontan den Bedürfnissen der Kinder angepasste Tagesgestaltung findet statt. Dabei achten wir auf die aktuellen Bedürfnisse der Kindergruppen und vertiefen bestimmte Themen im Alltag.

Wir geben den Kindern Zeit, sich im Freispiel nach den individuellen Bedürfnissen beschäftigen zu können. Die Kinder lernen sich selber zu beschäftigen, auch Langeweile darf erlaubt sein.

Aktivitäten wie Singen, Musizieren, Bewegungsspiele, Puppenspiel, Werken, Konstruieren, Aufenthalt in der Natur usw. begleiten uns durch den Alltag.

Die Natur nimmt in unserem Kitaalltag einen wichtigen Stellenwert ein. Wir lassen die Kinder das Wetter in allen Bedingungen erleben. Egal ob Regen, Schnee, Wind oder Sonne... es zieht uns bei jedem Wetter nach draussen. Dabei wird unter anderem die Sinneserfahrung mit Wasser, Erde, Luft und Feuer entwickelt.

Bewegung begleitet uns durch den Alltag. Wir achten auf viel Bewegung aber auch auf Abwechslung zwischen Ruhe und Bewegung. Ob in den Räumlichkeiten oder in der Natur, wir bieten den Kindern viel Möglichkeit sich vielfältig zu bewegen.

Die Mitsprache des Kindes bei Ideen für Aktivitäten, Gestaltung des Raumes und des Alltages, wächst altersgemäss. Wir passen unseren Alltag bei Bedarf auch spontan den Bedürfnissen der Kindergruppe an.

Der sich wiederholende Tagesrhythmus mit Ankommen, Znüni, Mittagessen, Zvieri und Abholen sowie dazwischen spielerische und kreative Aktivitäten und sich täglich wiederholende Rituale prägen den Krippenalltag. Wir bieten den Kindern eine regelmässige Tagesstruktur an. Sie gibt dem Kind Sicherheit und hilft sich besser orientieren zu können.

Die Umgebung ist kindergerecht und lebendig gestaltet. Die Räume sind jahreszeitlich oder themabezogen dekoriert und schaffen eine lebendige, verschiedene Sinne anregende Atmosphäre.

Körperpflege

Die Kinder sollen sich körperlich wohl fühlen und werden regelmässig gewickelt. Beim Trockenwerden wird das Kind nicht unter Druck gesetzt, das Kind darf den Zeitpunkt selber bestimmen. Wir unterstützen das Kind dabei.

Nach dem Zmorga und Mittagessen putzen wir die Zähne

Ernährung

Wir achten auf gesunde, ausgewogene und altersgemässe Ernährung. Die Mahlzeiten werden täglich frisch in der KiTa zubereitet. Nach Möglichkeit dürfen auch die Kinder bei der Zubereitung mithelfen. Den Kindern werden ungesüsste Getränke angeboten.

Das Essen soll für die Kinder ein schönes und genüssliches Erlebnis sein. Wir achten darauf, dass alle gleichzeitig mit dem Essen beginnen und gemeinsam den Tisch verlassen. Die Kinder werden nicht zum Essen gezwungen. Wir setzen jedoch Wert darauf, dass die Kinder von Allem probieren.

Früchte und Gemüse werden kindergerecht in den Verpflegungsalltag integriert und sind ein wichtiger Bestandteil in unserer Ernährung.

Zusammenarbeit

Die Eltern sind unsere Partner. Wir pflegen einen offenen und freundlichen Umgang mit ihnen. Ihre Anliegen nehmen wir ernst und gehen darauf ein. Die Eltern sollen sich in der Kita wohl fühlen und dürfen sich bei Fragen, Anregungen und anderen Anliegen jederzeit an die Kitaleiterin wenden.

Bei den täglichen „Tür- und Angelgesprächen“ findet ein kurzer Informationsaustausch über das Befinden des Kindes statt, sowie über spezielle Ereignisse während des Tages.

Bei Krisen, die Kinder betreffen, suchen wir ein offenes Gespräch zwischen Eltern, Kitaleitung und evt. Erzieherin. Bei Bedarf unter Einbezug der Geschäftsleitung oder einer externen Supervision.

PRAULAS

KINDERTAGESSTÄTTE
CHUR

Einmal jährlich werden Elterngespräche angeboten. Die Eltern können bei Bedarf auch dazwischen jederzeit ein Gespräch mit der Kitaleitung, und evt. Erzieherin oder Geschäftsleitung verlangen.

Sporadisch wird eine Zufriedenheitsbefragung der Eltern durchgeführt.

Mit folgenden Fachstellen wird bei Bedarf zusammengearbeitet:

Kantonales Sozialamt Graubünden, Gürtelstrasse 89, 7000 Chur, 081 257 26 54
KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) Nordbünden, 7000 Chur, 081 257 49 70

Fachverband Kinderbetreuung Graubünden, Postfach 352, 7002 Chur, 081 250 31 43
Berufsbeistandschaft Rhäzüns-Trin, Tircal 14, 7013 Domat Ems, 081 650 31 14

Kita Praulas Chur, Juli 2016